

DER
ENTDECKER
Eine Literaturfürsprache

Der Weltuntergang war vielleicht nicht so, wie man es erwartet hätte.
Timeless von Armand Baltazar

Das merkwürdige an diesem Mord war immer das Motiv.

Nach uns die Pinguine von Hannes Stein

Als Kind war ich überzeugt, meine Mutter sei eine Fee.

Was nie geschehen ist von Nadja Spiegelman

Sehet den Menschen.

Nordwasser von Ian McGuire

Der Signaltrompeter braucht keinen Wecker

Die Herzen der Männer von Nickolas Butler

Als ich jung war, suchte ich nach Mädchen.
Unter der Haut von Gunnar Kaiser

Wie alles Schreiben nahm diese Geschichte ihren Anfang im Scheitern.

We were eight years in Power von Ta-Nehisi Coates

Montpelier Parade von Karl Geary

Die Welt is'n gruseliger Ort



Weil wir tun, was wir lieben

- Heute-zu-morgen-Bestellung
- Beratung
- thematische Recherche
- antiquarische Buchsuche
- offener Lesekreis
- geschlossene Gesellschaften
- Einpackservice
- Geburtstagskiste
- Auslieferung
- Getränke
- Online - Shop

Liebe Alle,

immer wieder wird geunkt, das Buch sei totgeweiht. Wie schön, dass wir in unserem Arbeitsalltag genau das Gegenteil erleben dürfen: Auf der einen Seite durch Euch, die ihr immer wieder mit uns die Begeisterung für so manches Buch teilt. Und auf der anderen Seite durch die Arbeit der Verlage, die mit tollen, mutigen und vielseitigen Programmen - auch jenseits der großen Autorennamen - dagegenhalten und uns Buchhändlern den Job nur insofern schwer machen, dass wir eine Auswahl treffen müssen.

Auch für diese vierte Ausgabe des *Entdecker* mussten wir wählen. Das war nicht immer leicht, denn gerade in diesem Jahr sind, zumindest unserer Meinung nach, bisher so viele gute Bücher erschienen wie selten zuvor. Daher bleibt für uns auch nur zu hoffen, dass die Auswahl, die sich für uns manchmal wie Haare ausreißen anfühlte, für Euch viel Inspiration bereithält.

In diesem Sinne, folgt uns ins Reich gedruckter Erkenntnis und gedruckten Glücks.

Sannah Wagner, Axel Götsch und Claudia Kottisch
von der Buchhandlung - Ein guter Tag -

Schwerin im Juli 2018

Was nie geschehen ist

von Nadja Spiegelman



Was nie geschehen ist
von Nadja Spiegelman,
erschienen im Aufbau Verlag,
394 Seiten, gebunden, 22,- Euro

Nadja Spiegelman ist die Tochter des Comicautors Art Spiegelman und der Kinderbuch-Verlegerin und „New-Yorker“-Art-Direktorin Francoise Mouly. Als Kind erlebt sie ihre Mutter als ungezähmten Freigeist, der sich nicht an die Regeln hält und mit vollen Händen nach dem Leben greift. Doch als sie in die Pubertät kommt, geraten die beiden Frauen immer wieder aneinander und der Zauber verschwindet. Als Nadja schließlich auf eigenen Beinen steht, entschließt sie sich zu einem Buchprojekt: Sie möchte die Geschichte ihrer Mutter und die ihrer französischen Familie erzählen. Und Francoise lässt sich darauf ein. Unter einer Bedingung, sie erzählt ihrer Tochter alles, was sie wissen will, nur die Zeit, nachdem sie Nadjas Vater kennengelernt hat, die ist tabu.

Was nie geschehen ist ist berührend, klug, vielschichtig. Es ist sowohl persönliche Biografie der Familie Mouly als auch ein Stück Emanzipationsgeschichte französischer Frauen vor dem Hintergrund des 20. Jahrhunderts. Es geht um die Tücke von sich mit der

Zeit ändernder Erinnerungen. Es geht um die Erfahrungen Heranwachsender und ihrer Suche nach Identität. Es geht um den Einfluss von Vätern, Brüdern und Söhnen. Spiegelman schildert all das differenziert, mit viel Sensibilität und macht auch kein Geheimnis um die eigenen Grenzen. Trotzdem schreckt sie vor nichts zurück, traut sich mit der Zeit, ihrer Mutter und Großmutter immer persönlichere Fragen zu stellen. Und so bildet sich, über die entstehende Offenheit etwas, das sich viele Mütter und Töchter wünschen: eine Verbundenheit unter den Generationen, die trotz aller Unterschiede geprägt ist von Akzeptanz.

Sannah Wagner

Eine amerikanische Familie in der Wäldern Idahos, eine Axt – und der Moment, der alles ändert: Während Wade Jahre nach dem unfassbaren Ereignis langsam sein Gedächtnis verliert, begibt sich seine neue Frau Ann auf Spurensuche. Emily Ruskovich bettet die Zerbrechlichkeit des Lebens in die naturgewaltige, menschenarme Gegend Idahos ein und versucht eindrucksvoll, dem Unbegreiflichen eine Sprache zu geben. Eine bewegende Spurensuche – in der sich, trotz des Schmerzes, immer wieder auch Liebe und Hoffnung Bahn brechen. Ein Buch um Verlust, Erinnerung und das Leben nach Tag X.

Claudia Kottisch

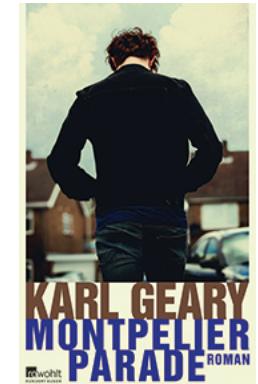
Idaho von Emily Ruskovich,
erschienen bei Hanser Berlin, 379 Seiten, gebunden, 24,- Euro



Drei Frauen, drei Leben: Smita, Angehörige der Paria-Kaste, entscheidet sich unter Lebensgefahr, alles zu tun, um ihrer Tochter ein besseres Leben zu ermöglichen, Giulia, Tochter eines Perückenmachers, steht vor der Entscheidung, dessen Geschäft zu retten und Sarah, alleinerziehende Anwältin, muss durch eine schwere Erkrankung erleben, dass sie nicht unverwundbar ist. Colombani schildert eindringlich und zugleich kurzweilig den jeweiligen Moment dreier Frauen, der für sie alles ändert. Einem Zopf gleich verflechtet sie diese drei Schicksale - auch wenn diese sich nie begegnen.

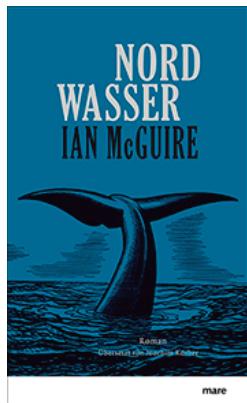
Sannah Wagner

Der Zopf von Laetitia Colombani
erschienen im S. Fischer Verlag, 283 Seiten, gebunden, 20,- Euro



Montpellier Parade von Karl Geary,
erschienen bei Rowohlt, 288 Seiten, gebunden, 20,- Euro

Claudia Kottisch



Das englische Walfangsschiff „Volunteer“ nimmt Kurs aufs Nordmeer. Es ist die letzte Phase des Walfangs. Die Meere sind leergefischt, die Aussichten auf eine gute Heuer sind gering. Mit an Bord der skrupellose Harpunier Henry Drax und der irische, gerade aus Indien zurückgekehrte, Schiffsarzt Sumner. Als ein Schiffsjunge ermordet aufgefunden wird, spitzt sich die angespannte Situation an Bord zu. Dieser, bis zum Schluss packende Abenteuerroman, fordert seinen Leser mit psychologisch dichten und äußerst plastischen Schilderungen regelrecht heraus – ein intensives Leseerlebnis!

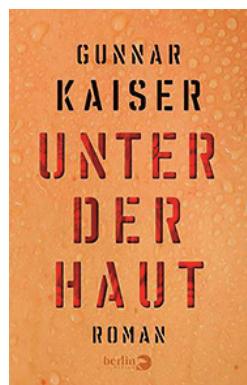
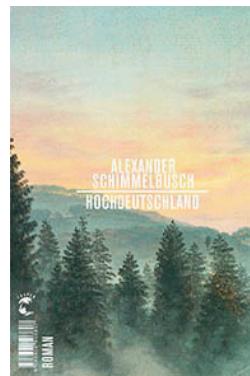
Sannah Wagner

Nordwasser von Ian McGuire, erschienen bei mare, 304 Seiten, gebunden, 22,- Euro

Der Investmentbanker Victor ist Partner einer Privatbank mit Kunden in den höchsten Kreisen. Das alles zu erreichen fiel ihm leicht, dank Talent, Disziplin und familiärem Status, aber wollte er das eigentlich? Jetzt, auf dem Zenit, versucht er es mal mit eigenen Visionen... Schimmelbusch hat 214 Seiten geschrieben, die, wenn schon nicht Victors, so doch zumindest Deutschlands Probleme lösen. Mit bissigem Witz, tiefgründig und entlarvend bringt er auf den Punkt, woran unser einig Vaterland krankt – und wie wir es heilen könnten. Schimmelbusch, die deutsche Antwort auf Michel Houellebecq.

Sannah Wagner

Hochdeutschland von Alexander Schimmelbusch, erschienen bei Tropen, 214 Seiten, gebunden, 20,- Euro



Der junge Literaturstudent Jonathan lernt in New York den knapp 30 Jahre älteren, charismatischen Josef Eisenstein kennen. In kürzester Zeit entsteht eine enge, unheilvolle Bindung zwischen den beiden Männern. Doch wer ist Jonathans Mentor in Sachen Literatur, Kultur und Frauen wirklich? Ausgehend von Weimar und Berlin in den 20er und 30er Jahren, spannt Kaiser einen Bogen quer durch das 20. Jahrhundert und folgt über New York bis nach Argentinien dem Werdegang eines bibliophilen Mörders auf seiner Suche nach Perfektion. Gewaltig, wortgewandt, detailliert und gnadenlos.

Axel Götsch

Unter der Haut von Gunnar Kaiser, erschienen im Berlin Verlag, 517 Seiten, gebunden, 22,- Euro

Die Herzen der Männer

von Nickolas Butler

Ausgehend vom Jahr 1962 und der Freundschaft der Jungen Jonathan und Nelson, erzählt Nickolas Butler in seinem Buch *Die Herzen der Männer* eine Geschichte von Vätern und Söhnen bis in das Jahr 2019. Dabei wird - dargestellt in einzelnen Schlüsselerlebnissen - der Staffelstab von Generation zu Generation weitergereicht. Durch dieses ungewöhnliche Konstrukt entsteht ein dichtes Bild von Ursache und Wirkung, davon wie sehr ein einzelnes Ereignis den weiteren Lebensweg beeinflussen kann und wie es den Unangepassten gelingt, den Teufelskreis zu durchbrechen.

Der amerikanische Autor Butler ist in seinem Roman den Männern seines Landes auf den Grund gegangen. Selbst im mittleren Westen groß geworden und bis heute dort ansässig, widmet er sich dem sich verändernden Männerbild der amerikanischen Gesellschaft im Spiegel der Allzeit-Bereit-Mentalität und des Patriotismus, die sich seit dem 19. Jahrhundert durch alle Generationen ziehen. Er zeigt, wie der raue Alltag früherer Tage und die Kriege des

Landes das Leben von Vätern und Söhnen jenseits der Schlachtfelder prägen. Dabei wird deutlich, wie sich das - sich durch die Jahre verändernde - Spannungsfeld von Ritterlichkeit und Gewalt, in dem diese groß werden, auswirkt.

Butler gelingt es, mit einfühlenden Beschreibungen, feinste Nuancen in den jeweiligen Beziehungen der Männer offen zu legen. *Die Herzen der Männer* ist ein berührender, sehr differenzierter Roman, der den Leser mit seinen plastischen und sensiblen Schilderungen emotional fordert und die grundsätzliche Frage nach einer Definition von Männlichkeit lange nachklingen lässt.

Sannah Wagner



Die Herzen der Männer von Nickolas Butler, erschienen bei Klett-Cotta, 477 Seiten, gebunden, 22,- Euro

Schwere Knochen

von David Schalko



Schwere Knochen
von David Schalko,
erschienen bei Kiepenheuer & Witsch,
573 Seiten, gebunden, 24,- Euro

Die vier Kleinkriminellen Krutzler, Praschak, Sikora und Wesseley „gründen“ kurz vor dem Anschluss Österreichs an das Dritte Reich die „Erdberger Spedition“, um gutbürgerliche Wohnungen auszuräumen. Die Plünderung der Wohnung eines gewichtigen Nazi-Anhängers bringt sie mit einer der ersten Deportationen 1938 ins KZ. Schnell etablieren sich die vier auch hier und werden zu Handlangern der KZ-Aufseher, so dass sie die bestialische Zeit nicht nur überleben, sondern die, einst mehr oder weniger harmlosen Trickbetrüger, als Kapitalverbrecher zurückkehren. Sie „... stiegen schon als Persönlichkeiten in den Zug. Aber als sie zurückkamen, waren sie geschliffene Diamanten. Weniger was den Glanz als was die Härte traf.“ Im von Gier und Korruption getrieben Nachkriegs-Wien werden aus Freunden Feinde, die vor nichts zurückschrecken.

Schalko, der Serien wie „Braunschlag“ und „Altes Geld“ gedreht hat, zeigt sich auch hier von seiner tiefschwarzhumorigen Seite. Deppen, Perverse,

Kaputte... die Ungeheuerlichen sind sein Metier. Mit einer unverschämten Leichtigkeit bringt seine Feder das Groteske zu Papier. Er erschafft mit *Schwere Knochen* ein Sittenbild des Untergrundmilieus und ein Gesellschaftsportrait der Nachkriegsgesellschaft, in dem es vor spektakulär abenteuerlichen Figuren nur so wimmelt. Die, in diesem Fall, nicht alle erdacht sind, denn seine Fiktion basiert auf vielen gut recherchierten und verifizierten Fakten. Trotz all der Härte, die seinen Protagonisten innenwohnt, er tappt man sich, wie man vom angenehm eigenwilligen Ton Schalkos eingelullt, mit den ungeheuerlichen Figuren sympathisiert, was wohl an seiner ausgeprägten Empathie gegenüber der Figuren liegen mag.

Dieser Schalko ist ein beklemmend, ekelhaftes Vergnügen. Greifen Sie zu, meine Damen und Herren!

Claudia Kottisch

Dunkelgrün fast schwarz

von Mareike Fallwickl



ein Mosaik zu einem Gesamtbild zusammengefügt – und dieses Bild hat es in sich.

Mit Fallwickls Debütroman *Dunkelgrün fast schwarz* begibt man sich in ein Wechselbad der Gefühle. Scharfsinnig skizziert sie das Innenleben ihrer Protagonisten - so hautnah, dass es sich für den Leser anfühlt als wäre er Teil dieser Geschichte.

Axel Götsch

Dunkelgrün fast schwarz
von Mareike Fallwickl,
erschienen in der Frankfurter
Verlagsanstalt, 475 Seiten,
gebunden, 24,- Euro

Vielschichtig und tiefgrün-dig erzählt Fallwickl die Geschichte einer Freundschaft zweier Buben, die in einem kleinen Bergdorf nahe Salzburg aufwachsen. Dabei stellt sie die Frage, ob Bosheit in einem Menschen bereits angelegt ist oder ob sie aus anderen Gründen erweckt wird. Es geht aber auch um Abhängigkeiten - ob zwischen Eheleuten, Eltern und Kindern, Liebenden oder Freunden. Multiperspektivisch werden dem Leser einzelne Passagen aus dem Leben der Protagonisten erzählt und am Ende wie

Stadt aus Rauch

von Svealena Kutschke



Stadt aus Rauch
von Svealena Kutschke,
erschienen bei Eichborn, 672 Seiten,
gebunden, 24,- Euro

Wir schreiben das Jahr 1908. Hochschwanger geht Magdalena in die Lübecker Trave. Als sie tot aus dem Wasser gefischt wird, springt ihre neugeborene Tochter dem örtlichen Pfarrer direkt in die Arme. Das ist die Geburtsstunde von Lucie, deren Vater Michel sich ihrer annimmt. Ausgehend von diesem Ereignis erzählt Kutschke die Familiengeschichte der Familien Hinrichs und Petersen. In den Hauptrollen: die charismatische Lucie, die lethargische Freya und die aufsässige Jessie. Gemeinsam mit ihnen streift der Leser durch ein Lübeck im Wandel des 20. Jahrhunderts und erlebt den aufkeimenden Antisemitismus der Kaiserzeit, die Matrosenaufstände, den Nationalsozialismus, der in den Köpfen und Amtsstuben Einzug hält und in den Brandanschlägen der 90er Jahre auf Asylantenheime sein Echo findet...

Kutschke hat sich getraut, Lübeck eine Familiengeschichte jenseits der Budenbrooks zu schenken. Eine Geschichte, geschrieben wie im Rausch, die getragen wird von eigenwilligen Charakteren, die durch

den Strom der Zeit so manchen Wandel durchlaufen. Sie zeigt sie alle, die Ehrgeizen, die Idealisten, die Emporkömmlinge, Mitläufer und Denunzianten und lässt den Leser hautnah spüren, wie sich das Böse langsam unters Volk mischt – und in die Familie eindringt. Während den Männern der Lauf der Geschichte auf unterschiedliche Weise vor die Füße fällt, entziehen sich die drei Frauen, qua Geburt selbst mit dem Teufel im Bunde, auf ihre Art und verlieren dennoch...

Sannah Wagner
& Axel Göttsch

Stadt aus Rauch ist ein wildes, vielschichtiges, auch politisches Buch, das vor Ideen sprüht und durch eine fesselnde, ganz eigene Prosa glänzt, die die Lust der Autorin, diese Geschichte zu erzählen, in jeder Zeile spürbar werden lässt.

Die eigenwillige Martha studiert als eine der ersten Frauen am Weimarer Bauhaus und nennt Künstler wie Kandinsky und Klee ihre Freunde. Auf ihrer Flucht vor den Nazis versteckt sie ein Tagebuch, ihre eigene Spur verliert sich in Gotenhafen... Jahrzehnte später findet ihr Urenkel das Tagebuch und wird es in New York für mehrere Millionen versteigern. Saller springt erzählirsch zwischen den Zeiten und kommt so Marthas aufregendem Leben und ihrem Geheimnis auf die Spur. Ein packender Roman, der trotz des historischen Kontextes auf eine schöne Art und Weise nachhallt.

Claudia Kottisch

Wenn Martha tanzt von Tom Saller,
erschienen bei List, 288 Seiten, gebunden, 20,- Euro



Magdalena kann das Schicksal der Menschen lesen. Nicht Kaffeesatzmäßig, ihr erscheinen Worte wie Tötewierungen auf der Haut anderer Menschen. Oft für sie belanglos, oft aber auch bedeutsam, verstörend. So lernt Magdalena wegzu schauen. Quasi blind läuft sie durchs Leben bis sie auf Neil trifft, unter dessen Auge ihr eigener Name steht... Aufgrund ihrer Gabe, lebenslang an das Schicksal anderer Menschen geknüpft, beginnt durch diese Begegnung eine vielschichtige Sinn- und Identitätssuche quer durch Europa auf dem Weg zu sich selbst. Tiefründiger als das Cover erwarten lässt.



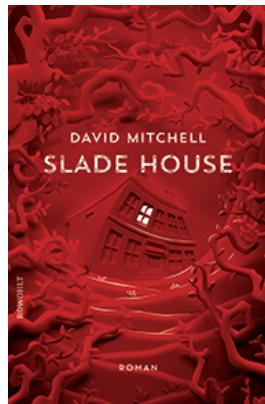
Claudia Kottisch

Die Worte, die das Leben schreibt von Adelia Saunders,
erschienen bei Wunderbaum, 412 Seiten, gebunden, 25,- Euro



Axel Göttsch

Nach uns die Pinguine von Hannes Stein,
erschienen im Galiani Verlag, 207 Seiten, gebunden, 19,- Euro



Ein geheimer Garten, ein altes Haus und alle neun Jahre eine verlorene Seele. In seinem neuesten Roman erzählt Mitchell eine schaurig-schöne Geschichte über das Zwillingspaar Norah und Jonah, die glauben, den Schlüssel zur ewigen Jugend gefunden zu haben. Was ein klassisches Horrorszenario scheint, entpuppt sich als intelligente und trickreiche Geschichte, die immer wieder überrascht. Multiperspektivisch wird der Leser alle neun Jahre aufs Neue in eine andere Person versetzt. Slade House ist ein fantastischer Roman, jenseits der Klischees und mit trickreichem Ende.

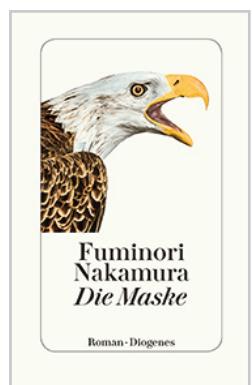
Axel Göttsch

Slade House von David Mitchell,
erschienen bei Rowohlt, 236 Seiten, gebunden, 20,- Euro

Sind die Telemachus' eine Familie dessen Angehörige besondere Fähigkeiten beherrschen oder doch nur Hochstapler? Als Matty Telemachus mit 14 zum ersten Mal ein außerphysisches Erlebnis hat, versucht er hinter das Geheimnis seiner „erstaunlichen“ Familie zu kommen. Mit viel Humor und einem liebevollen Blick auf seine Protagonisten versetzt Gregory seine Leser in das Innenleben einer „besonderen“ Familie, die nichts anderes im Sinn hat als ihren Alltag jeden Tag aufs Neue zu bestreiten. Und stellt zugleich die Frage, ob eine besondere Begabung tatsächlich ein Segen ist.

Axel Göttsch

Die erstaunliche Familie Telemachus von Daryl Gregory,
erschienen bei Eichborn, 540 Seiten, gebunden, 24,- Euro



Nur aus einem einzigen Grund gezeugt: Fumihiro soll als jüngster Sohn des mächtigen Kuki-Clans nicht nur das Übel über die Welt bringen, er soll es in Form eines Geschwürs verkörpern: "Mit Geschwür meine ich etwas, das die Welt ins Unglück stürzt. Jeder soll sich wünschen, niemals in diese Welt hineingeboren worden zu sein..." Um seinen gutmütigen Sohn zu diesem Monstrum zu machen, verfolgt sein Vater einen perfiden Plan – der am Ende aufgeht und Fumihiro zu einem Monster wider Willen macht. Nakamura geht auf die japanische Gesellschaft wie auf seine Leser unerbitterlich los. Abgründig. Düster. Verstörend. Gut.

Claudia Kottisch

Die Maske von Fuminori Nakamura,
erschienen im Diogenes Verlag, 352 Seiten, gebunden, 24,- Euro

Borne von Jeff VanderMeer

ist genau das, was dieses Buch so besonders macht.

Borne berührt seine Leser mit allen Sinnen. Er darf sich gruseln, schaudern, vor Spannung die Augen aufreißen, sich aber auch vor Rührung ans Herz fassen. VanderMeer schafft es, all dies zusammen zu bringen - und das ganz ohne Klischee.

Axel Göttsch

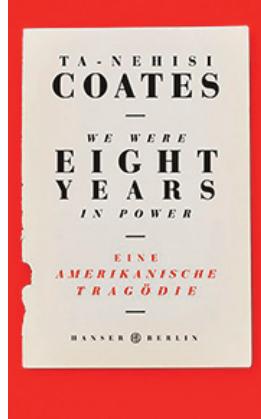


Borne
von Jeff VanderMeer,
erschienen bei Kunstmann,
363 Seiten, gebunden, 22,- Euro

Selten durfte ich einen so erstaunlichen und in seinem Genre eigenständigen Roman lesen wie diesen. VanderMeer erschafft eine düstere Welt, in der Biotechnik einiges möglich macht: So wacht beispielsweise der riesige, fliegende Bär Mord über die Stadt oder Augen werden durch Wespen ersetzt, um die Sinneswahrnehmung zu schärfen. Es ist ein außergewöhnlicher Roman, vielschichtig und eher emotional zu erfassen. Und das

We were eight years in Power

von Ta-Nehisi Coates



We were eight years in Power von Ta-Nehisi Coates, erschienen bei Hanser Berlin, 413 Seiten, gebunden, 25,- Euro

Als Barack Obama an die Macht kommt, sitzt Ta-Nehisi Coates gerade erneut auf der Bank des Arbeitsamts. Er möchte sich mit dem Schreiben unabhängig machen, muss aber schlecht bezahlte Jobs annehmen, um sich und seine Familie durchzubringen. Doch, auch dank der Unterstützung seiner Frau, wird sein Blog immer erfolgreicher und schon bald druckt die Atlantic Monthly seine Essays. *We were eight years in Power* ist eine Sammlung dieser Essays. Für jedes Jahr von Obamas Regierungszeit eins, eingeleitet durch die persönliche Rückschau Coates auf die Zeit, in der das Essay geschrieben wurde, und seine heutige Haltung dazu.

Keines der bisherigen Bücher zur gesellschaftlichen und politischen Situation Amerikas kann, meiner Meinung nach, die Wahl Trumps besser erklären als dieses Buch. Und dabei lag das noch nicht mal in der Absicht des Autors. Dem Autodidakten Coates ging es vielmehr darum, die gegenwärtige Lage der Afro-Amerikaner, auch mit Blick auf die Vergangenheit, zu durchdringen. Er

macht begreiflich, welch tiefe, nach wie vor offene Wunde, die Sklaverei darstellt und welche Auswirkungen sie bis heute hat. Dabei zeigt er aber auch, dass die Haltung der afro-amerikanischen Bevölkerung vielfältig ist und stark davon abhängt, welche Erfahrungen persönlich gemacht wurden.

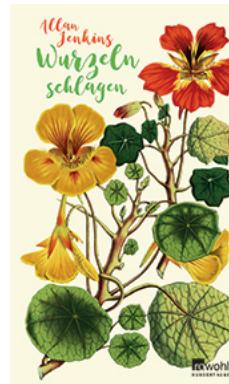
We were eight years in Power ist eine sehr gut recherchierte, reflektierte, engagierte und teilweise tief berührende Essay-Sammlung, die trotz der konsequenten Perspektive ein umfassendes Bild davon zeichnet, welche, teilweise weit zurückreichenden, Kräfte bis heute Einfluss auf die amerikanische Gemeinschaft haben. Auch wenn nicht jedes Essay gleichermaßen nachhält, die stärksten tragen die Kraft zur Veränderung in sich: sie verschieben Perspektive, klären auf, sensibilisieren und machen klüger.

Sannah Wagner

Als der SPD-Kanzlerkandidat Schulz dem Journalisten Feldenkirchen erlaubte, seinen Wahlkampf zu begleiten, tat er dies aus der gleichen Intention heraus, aus der er antrat: Transparenz, Authentizität, Offenheit. Entsprechend dicht kam Feldenkirchen Schulz, aber auch dem Politikbetrieb und seiner Wahlkampfmaschinerie. Entstanden ist ein Buch voller Aha-Momente, dass durch die konsequente Haltung des neutralen Beobachters einen entlarvenden Einblick gewährt: in einen modernen Politikbetrieb, der alle Beteiligten, im Rausch der Informationsflut, zu Getriebenen in Echtzeit macht.

Sannah Wagner

Die Schulz-Story von Markus Feldenkirchen, erschienen bei DVA, 320 Seiten, gebunden, 20,- Euro



Am Anfang ging es Jenkins darum, mit seinem Garten-tagebuch eine Art Hommage an seinen Pflegevater zu schreiben. Durch ihn entdeckte er das Gärtnern, das ihm seitdem Trost, Schutz und Geborgenheit ist. Doch je tiefer er sich auf seine Erinnerungen einlässt, desto mehr Lücken offenbaren sich. Er beginnt nachzuforschen. „Wurzeln schlagen“ ist ein berührendes Buch, das die Arbeit im Garten mit den grundsätzlichen Fragen nach Herkunft, Familie und Identität – eben den Wurzeln – verknüpft und am Ende für Jenkins sogar eine überraschende Antwort auf eine nichtgestellte Frage offenbart.

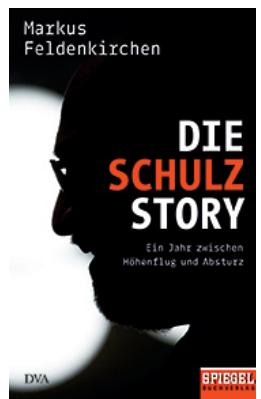
Sannah Wagner

Wurzeln schlagen von Allan Jenkins, erschienen bei Rowohlt, 304 Seiten, gebunden, 20,- Euro

Der Journalist Gastmann ließ sich von seiner Frau Natsumi Japan zeigen. Ein Land, das auf uns Europäer oft exotisch, in manchen Bereichen regelrecht sonderbar wirkt. Ob die Rituale beim Treffen mit Verwandten, Erdbeben, die Tokioter U-Bahn oder Touristenfallen, Gastmann verknüpft seine Berichte mit einem feinen Sinn fürs Detail und mit einem warmherzigen Blick auf Land und Leute. Besonders schön ist die zugewandte Prosa, die sich lebendig und persönlich liest. Gastmann teilt einen sehr individuellen Blick auf ein Land, das eine Reise wert ist – und sei es nur die in Gedanken.

Sannah Wagner

Der vorletzte Samurai von Dennis Gastmann, erschienen bei Rowohlt Berlin, 256 Seiten, gebunden, 19,95 Euro





Zauberhütten Doppelzimmer mit Aussicht von Robert Klanten und Caroline Kurtz, erschienen im Gestalten Verlag, 256 Seiten, gebunden, 39,90 Euro

Warum in die Ferne schweifen... schöne und verborgene Naturplätze liegen oft direkt vor der Haustür. Ob für ein Wochenende oder die gesamten Ferien, ob ländlich oder weniger abgeschieden – vielen Orten liegt ein Zauber inne. Aber auch ohne Zelt findet man sein Glück: Schon mal in einer Bienenwabe übernachtet oder auf einem Hausboot? Und wer behauptet, dass Wohnwagen immer draußen stehen müssen? Staschen hat sich aufgemacht und 80 ungewöhnliche Campingplätze in Deutschland gesucht, gefunden und in inspirierenden Bildern mit Insider-Informationen als Campingglück zusammengefasst.

Claudia Kottisch

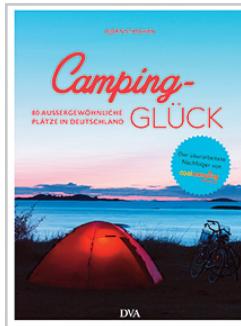
Campingglück von Björn Staschen, - Der überarbeitete Nachfolger von coolcamping, erschienen bei DVA, 317 Seiten, gebunden, 24,- Euro



Escape by Bike von Joshua Cunningham, erschienen bei Knesebeck, 264 Seiten, Softcover, 25,- Euro

Schon als Teenager entdeckte Joshua Cunningham das Radwandern für sich. 2015 stieg er für ein Jahr auf sein liebstes Fortbewegungsmittel und durchquerte 26 Länder. Seine Reise führte ihn über 21000 Kilometer von Schottland bis nach Hong-Kong. Der Leser kann Cunningham auf dieser Tour durch fünf spezifische Landschaften folgen, die er durch eine großartige Mischung aus kurzweiligem Reisebericht, stimmungsvollen Bildern und auf den Punkt formulierten Tipps beschreibt. Perfekt für jeden, der darüber nachdenkt, das Fahrrad nicht mehr nur für den täglichen Arbeitsweg zu nutzen.

Sannah Wagner



Camping-GLÜCK von Björn Staschen, - Der überarbeitete Nachfolger von coolcamping, erschienen bei DVA, 317 Seiten, gebunden, 24,- Euro

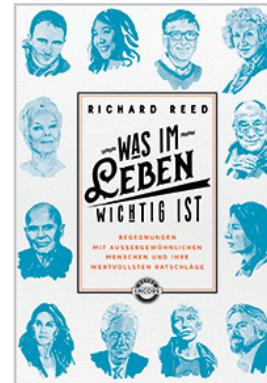
Es gibt sie aus Holz, Stein, Glas, Beton, sie stehen am Strand, an einer Bergkante, in einem Urwald oder auf einem Baum. Sie sind rund, eckig, konkav oder geschwungen. Manche können schwimmen, andere sind beweglich und wieder andere nicht. Die Rede ist von Zauberhütten. Bei all ihren Unterschieden haben sie doch eins gemeinsam: Sie sind einzig in ihrer Art, stehen an entlegenen Plätzen und man kann sie mieten. Dieses Buch bietet in stimmungsvollen Bildern und kurzen Texten inspirierende Eindrücke zu den Unterkünften und ihrer Umgebung. Einfach zauberhaft.

Axel Götsch

Mit einem halben Jahr willst Du alles festhalten, was in deiner Nähe ist. Mit 49 lernst Du, was für ein Luxus es ist, eine Nacht durchzuschlafen und mit 91, wie schön es ist, einen alten Freund zu haben. Dieses Buch begleitet einen Lebenszyklus, indem zum jeweiligen Alter passend Erkenntnisse, Gefühle oder auch Veränderungen dargestellt werden. Die doppelseitigen Illustrationen, versehen mit einem Satz, bieten viel Projektionsfläche, um sein bisheriges Leben zu reflektieren, sich die Gegenwart vor Augen zu führen und mit Freude in die Zukunft zu blicken. Ein Buch zum Verlieben!

Axel Götsch

Hundert was Du im Leben lernen wirst von Heike Faller und Valerio Vidalí, erschienen bei Kein & Aber, 208 Seiten, gebunden, 20,- Euro



Während andere Menschen Selfies sammeln, sammelt Reed den besten Rat fürs Leben. Seit mehr als zehn Jahren besucht er bekannte wie unbekannte Persönlichkeiten, die auf ihrem Gebiet einmalig sind, etwas Besonderes geleistet haben oder unfassbare Dinge erleidet mussten. Einfühlend porträtiert er sie, indem er in wenigen Worten ihre Lebensgeschichte erzählt. „Porträtiert“ ist hier wörtlich zu verstehen, denn die ausdrucksstarken Illustrationen von Samuel Kerr geben den Geschichten ein Gesicht. Am Ende bleibt der Rat fürs Leben.

Axel Götsch

Was im Leben wichtig ist von Richard Reed und Samuel Kerr, erschienen bei Heyne, 414 Seiten, gebunden, 22,- Euro

Der Botaniker Jonathan Drori folgt dem Rauschen der Blätter um die Welt und zeigt in diesem wunderschön gestalteten Buch anhand der vielfältigen Arten, wie tief Mensch und Baum – historisch wie kulturell – verbunden sind. Versiert und unterhaltsam stellt Drori 80 Bäume rund um den Globus vor, als wäre er mit seinem Poesiealbum um die Welt gereist und die Riesen der Erde hätten sich liebevoll in ihm verewigt. Zart und detailverliebt illustriert, lernt man den ein oder anderen alten Bekannten neu kennen und nachweislich einzurichten.

Claudia Kottisch

In 80 Bäumen um die Welt von Jonathan Drori und Lucille Clerc, erschienen im Laurence King Verlag, 240 Seiten, gebunden, 24,- Euro

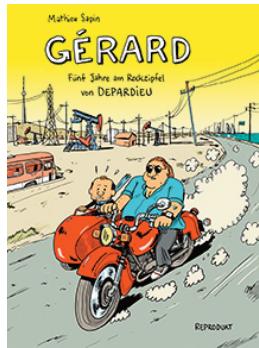


Das schöne Buch 16

Gérard

- Fünf Jahre am Rockzipfel von Depardieu

von Mathieu Sapin



Gérard - Fünf Jahre am Rockzipfel von Depardieu
von Mathieu Sapin,
erschienen bei Reprodukt, 160 Seiten,
gebunden, 24,- Euro

Was mit einer kleinen Comic-Reportage begann wurde zu einem fünfjährigen Projekt. 2012 wird der Comic-Zeichner Mathieu Sapin gebeten, Gérard Depardieu auf eine Reise nach Aserbaidschan zu begleiten. Dort dreht dieser eine, auf Alexandre Dumas Buch *Reise durch den Kaukasus* basierende, Dokumentation. Schnell kommt Sapin die Idee zu einer Comic-Biografie über den wohl berühmtesten lebenden Schauspieler Frankreichs. Gesagt, gefragt und Depardieus Antwort ist so Depardieu: „Aber wenn Du es machst, dann richtig, klar?“ Von nun an hängt Sapin an Gerards Rockzipfel...

Liebevoll und schonungslos ehrlich porträtiert Sapin den Schauspieler in all seinen Facetten. Sie reisen durch Europa und Russland, treffen sich am Filmset eines neuen Stalin-Films und in Depardieus Pariser Wohnung. Dort unterhalten sich die beiden Männer über Politik, Schauspielerei und Gérards Kindheit. Dabei ist es Sapins Geduld zu verdanken, dass sich dieser anar-

chische, ungeduldige, oft ungehobelte und doch so charmante Mann mit der Liebe für gutes Essen, so weit öffnet. In *Gérard* vermittelt der Autor seinen Lesern hautnah, was es für einen international gefeierten Schauspieler bedeutet, ein öffentliches Leben zu führen, aber vor allem ist diese Graphic Novel eines: urkomisch.

Gérard ist natürlich ein unbedingtes Muss für Depardieu-Fans, aber vor allem ist es auch ein Fest für diejenigen, die einen Faible für großartige Situationskomik haben.

Axel Göttsch

Der 13jährige Antoine verbringt den Sommer wie jedes Jahr mit seiner Familie am Meer. Als die drei Jahre ältere Hélène zu Besuch kommt, ist offensichtlich, dass dieser Sommer ein anderer sein wird. Der letzte seiner Kindheit... Bastien Vivès fängt die Atmosphäre flirrender Sommertage und gleichzeitig die Ambivalenz des Erwachsenwerdens perfekt ein. Feinfühlig trägt der leichte Ton und die minimalistische Illustration die Geschichte vom nicht mehr Kind – und noch nicht Mann sein. Eine Geschichte wie ein Sommer, der nie enden soll und dann aber schlagartig vorbei ist. Lasziv, sensibel, französisch.

Claudia Kottisch

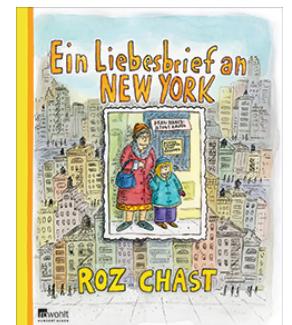
Eine Schwester von Bastien Vivès,
erschienen bei Reprodukt, 211 Seiten, gebunden, 24,- Euro



Die Amerikanerin Sarah Glidden geht auf Birthright-Tour – eine von einer Stiftung gesponserte Reise, die jungen Erwachsenen jüdischer Herkunft die Gelegenheit geben will, Israel kennenzulernen. Gliddens Meinung zum Nahost-Konflikt ist eindeutig und sie erwartet von der Tour nicht mehr als rein proisralische Propaganda. Doch am Ende muss sie sich eingestehen, dass Land und Leute wesentlich komplexer sind, als sie ahnte. Glidden ist eine kluge, vielschichtige und vor allem ehrliche Graphic Novel gelungen, die dem Thema fundiert in Wort und Bild auf den Grund geht.

Sannah Wagner

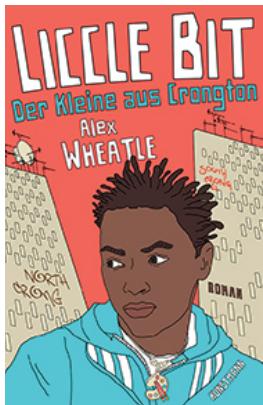
Israel verstehen in 60 Tagen oder weniger von Sarah Glidden,
erschienen bei Reprodukt, 204 Seiten, Klappenbroschur, 24,- Euro



1990 verließ Roz Chast mit ihrer Familie – schweren Herzens – New York. Als ihre Tochter später dort aufs College ging, fertigte Chast einen kleinen New-York-Guide an, der ihr das Ankommen leichter machen sollte. So entstand ein wunderbarer Comic, der warmherzig und mit viel Humor die Grundlagen für den Umgang mit einer Stadt vermittelt, die zu den größten der Welt zählt und in der Wahrnehmung doch oft auf eine 59 qkm große Halbinsel reduziert wird. 59 qkm, die es in sich haben! Hilfreich für jeden potentiellen New-York-Reisenden und eine Freude für alle, die schon da waren.

Sannah Wagner

Ein Liebesbrief an New York von Roz Chast,
erschienen bei Rowohlt, 176 Seiten, Softcover, 18,- Euro



Der 14-jährige Lemar „Liccle Bit“ Jackson aus South Crongton hat es nicht leicht: Die Schulschönheit Venetia scheint unerreichbar, sein Vater hat genug mit seiner neuen Familie zu tun und der Oberboss des Viertels „bietet“ ihn immer wieder um einen Gefallen.... Wheatle, der selbst in einem solchen Viertel groß geworden ist, weiß, wovon er schreibt, wenn er Teenagerschwangerschaft, überarbeitete Mütter und Gewalt thematisiert. Er erzählt Bits Geschichte spannend, berührend und mit warmherzigem Humor – und zeigt, dass bei aller Rauheit, Familie und Freunde das ist, was zählt.

Sannah Wagner

Liccle Bit von Alex Wheatle,
erschienen bei Kunstmänn, 256 Seiten, gebunden, 18,- Euro (ab 14)

Ein Autounfall reißt die Brüder Dylan und Griff aus ihrem behüteten Leben in Brooklyn. Der ältere Dylan tut alles, um Griff zur Seite zu stehen – auch als beide New York verlassen müssen und zu Verwandten nach Wales kommen. Dylan selbst flüchtet sich in Momenten der Traurigkeit immer wieder an einen nächstfernen Ort, an den schöne Erinnerungen geknüpft sind. Seite für Seite versuchen beide ihren Platz zu finden. *Der nächstferne Ort* ist eine einfühlsame Geschichte, die unter die Haut geht und in der nicht alles ist wie es scheint...

Claudia Kottisch

Der nächstferne Ort von Hayley Long,
erschienen bei Königskinder, 330 Seiten, gebunden, 19,99 Euro (ab 14)



Die 18-jährige Nanette ist erfolgreiche Stürmerin in ihrem Fussballteam und hat gute Aussichten auf ein Sportstipendium. Doch fühlt sie sich trotz des Erfolgs nicht zugehörig. Ein Buch und die Bekanntschaft mit dem unangepassten Alex, stellen ihre Welt auf den Kopf. Sie beginnt, die Grenzen auszuloten.... Quick stellt in dem rasant erzählten *Schildkrötenwege* die für Teenager so wichtige Frage nach Anpassung und Authentizität. Dabei vermittelt er sensibel, wie schwer es ist, eine abschließende Antwort zu finden, es sich aber lohnt, am Ball zu bleiben – für Nanette wie für den Leser.

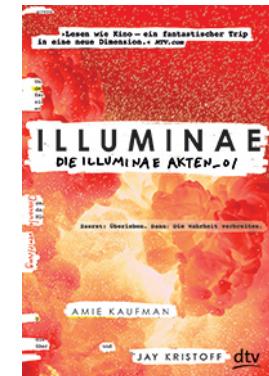
Sannah Wagner

Schildkrötenwege von Matthew Quick,
erschienen bei dtv, 298 Seiten, gebunden, 16,95 Euro (ab 14)

Illuminae – Die Illuminae Akten_01 von Amie Kaufman und Jay Kristoff

Kady Grant und Ezra Mason leben auf dem Planeten Kerenza, als dieser von einem feindlichen Unternehmen angegriffen wird. Jeder von ihnen kann sich gerade noch auf eines der Evakuierungsräumschiffe retten, bevor die Flotte, verfolgt von Raumkreuzern der Angreifer, die Flucht antritt. Kady ahnt schnell, dass auf den Schiffen nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Sie taucht im System ab und hält nur über anonyme Mails Kontakt zu Ezra, der inzwischen als Pilot im Einsatz ist. Als eines der Schiffe der Flotte durch die eigenen Leute abgeschossen wird, ist für Kady klar, dass sie herausfinden muss, was hier nicht stimmt...

Das Autorenduo Kaufman/Kristoff hat mit der Illuminae-Trilogie neue Maßstäbe im Jugendbuch gesetzt. Sie verpacken eine enorm spannende Handlung in eine ungewöhnliche Erzählweise: die Geschehnisse werden durch Akteneinträge, Gesprächsprotokolle, Emails und verschriftliche Kameraufzeichnungen rekonstruiert. Dennoch entsteht sofort ein



Illuminae
– *Die Illuminae Akten_01*
von Amie Kaufman
und Jay Kristoff,
erschienen bei dtv, 605 Seiten,
gebunden, 19,95 Euro (ab 14)

Sannah Wagner

Die unsichere Madeleine soll den Sommer im schwedischen Ferienlager verbringen. Doch Madeleine ist nicht cool und wird auch hier gemobbt. Während eines Ausfluges versteckt sie sich im Reisebus. Als Außenseiter Juli diesen kapert, wird aus dem ungewollten Feriencamp ein Roadtrip wider Willen. Ziel: das Nordkap. *Stechmückensommer* erfindet das Rad nicht neu, ist aber aufgrund der interessanten Charaktere und dessen Entwicklung unbedingt empfehlenswert. Und neben ernsthaften Fragen nach Identität und Akzeptanz einfach ein wunderbar leichtes wie spannendes und witziges Sommerbuch!

Claudia Kottisch

Stechmückensommer von Jutta Wilke,
erschienen bei Knesebeck, 207 Seiten, gebunden, 15 Euro (ab 12)



Durch die Zeitkollision wurden Vergangenheit und Gegenwart eins. Der Erfinder Santiago Ribera und sein Sohn Diego haben sich, wie viele andere, mit der Situation abgefunden. Als eine Gruppe Rebellen, die die Zeitkollision rückgängig machen wollen, Diegos Vater entführen, macht dieser sich mit drei Freunden auf, ihn zu retten. So wie in *Timeless* Abenteuer, Technik und Raum-Zeit-Theorien anschaulich miteinander verwoben werden, geschieht das auch mit dem Text und den ausdrucksstarken Bildern. Ein modernes Abenteuer auf den Spuren von Jules Verne.

Axel Göttsch

Timeless - Ritter der verlorenen Zeit von Armand Baltazar,
erschienen bei cbj, 622 Seiten, gebunden, 19,99 Euro (ab 12)

Auch wenn Odd in seinem jungen Leben vieles erleiden musste, hat er sein, für seine Nachbarn so verstörendes, Lächeln nicht verloren. Während eines nicht enden wollenden Winters ist er jedoch gezwungen, in eine alte Jagdhütte zu ziehen. Dort begegnet er einem Fuchs, einem Bären und einem einäugigen Adler. Ehe er sich's versieht, befindet sich Odd auf einer wundersamen Reise. Kundig und zugleich humorvoll versetzt Gaiman seine Leser in die Welt der Wikinger und ihrer Götter. Unterstützt von Riddells beeindruckenden Illustrationen wird dieses Buch zu einem bibliophilen Schatz.

Axel Göttsch

Der lächelnde Odd und die Reise nach Asgard von Neil Gaiman & Chris Riddell, erschienen bei Arena, 124 Seiten, gebunden, 15,- Euro (ab 10)

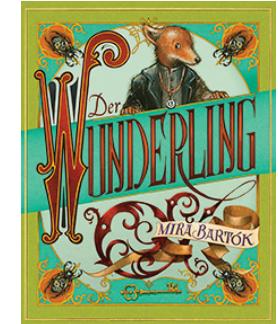


In Miss Carbunkels Heim für widerspenstige und missratene Geschöpfe herrscht ein striktes Regiment. Ihre Bewohner, die sogenannten Erdlinge, sie sind halb Mensch und halb Tier, fristen ein Dasein „in Disziplin, Gehorsam und körperlicher Arbeit.“. Unter ihnen lebt auch Nummer Dreizehn, der Fuchserdling mit nur einem Ohr. Sein Geheimnis: während alle glauben, dass er mit seinem einen Ohr so gut wie gar nichts hören kann, ist eher das Gegenteil der Fall. Er belauscht sogar die Gespräche der Mäuse in den Wänden. Die Einzige, die von seinem Geheimnis weiß, ist Dreizehns beste Freundin Trixi, ein kleiner Vogelerdling, die ihn liebevoll Arthur nennt. Arthur, nach dem berühmten König der Ritter der Tafelrunde. Nachdem Trixi herausfindet, wo Arthur geboren wurde, gelingt beiden eine spektakuläre Flucht und es beginnt ein aufregendes Abenteuer.

Märchenhaft erzählt Bartók die Geschichte eines unterdrückten Lebewesens, das die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht aufgeben möchte. Geschickt

Der Wunderling

von Mira Bartók

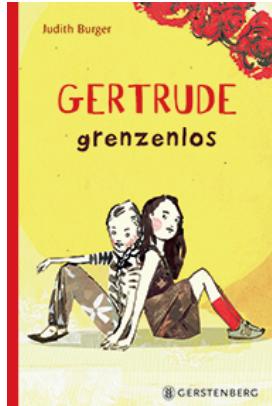


Der Wunderling
von Mira Bartók,
erschienen bei Aladin, 480 Seiten,
gebunden, 16,95 Euro (ab 10)

Axel Göttsch

Gertrude Grenzenlos

von Judith Burger



Gertrude Grenzenlos
von Judith Burger,
erschienen im Gerstenberg Verlag,
235 Seiten, gebunden, 12,95 Euro (ab 10)

Gertrude scheint ein eigenartiger Name, wenn alle anderen Ina, Kathrin oder Matthias heißen. Irgendwie altmodisch, irgendwie anders. Und das ist Gertrude auch – anders. Beziehungsweise ihre Familie, die, in der DDR lebend, einen Ausreiseantrag gestellt hat. Gertrude selbst wäre gern weniger auffällig. Als sie in eine neue Klasse kommt, führt sie das Schicksal - in Form der garstigen Klassenlehrerin Frau Wendler - mit Ina zusammen. Ina, die mit ihrer alleinerziehenden Mutter in einem Plattenbau wohnt und so ganz anders ist als sie selbst. Zwischen den beiden stimmt die Chemie auf Anhieb und es entwickelt sich eine innige Freundschaft. Doch als Staatsfeind der DDR darf man keine Freunde haben. So werden den beiden Mädchen von Anfang an von allen Seiten Steine in den Weg gelegt. Um ihre Freundschaft zu retten, wächst Ina über sich hinaus und schlägt die Angreifer mit ihren eigenen Mitteln.

Gertrude Grenzenlos erzählt authentisch, welcher Schikane Familien ausgesetzt

waren, die durch systemische Kräfte unter Druck geraten sind. Glaublich bettet Judith Burger die Geschichte um Ina und Gertrude in den geschichtlichen Kontext des DDR-Alltags ein und schafft mit Ina eine Figur, die sich gegen alle Widerstände – im Namen ihrer Freundschaft zu Gertrude - stellt. Auch gegen jene, denen sie intellektuell aufgrund ihres Alters noch gar nicht gewachsen sein kann. Burger selbst, wollte: "... eine Geschichte schreiben über ein Mädchen, das ihren Freiheitsdrang entdeckt, ein Mädchen, das unfassbar mutig ist." Das ist ihr gelungen, aber viel mehr noch, hat sie eine unglaublich empathische, emotionale Freundschaftsgeschichte geschrieben. Die beste seit langem!

Claudia Kottisch

Für Träumer. Für Optimisten. Für Mutige, Furchtlose, Starke. Für die, die es sein wollen. Für alle – vor allem Mädchen – ab 10.

Nachdem Toby bereits durch die ganze Familie gereicht wurde, ist Onkel Gabriel seine letzte Hoffnung. Dessen Privatdetektei läuft allerdings nicht gut. Zum Glück ruft der weltbeste Detektiv Hugo Abercrombie zu einem Wettbewerb auf, mit dessen Hilfe Toby all seine Sorgen loswerden könnte. Einfühlsmäßig entführt Carlson seine jungen Leser in ein trickreiches, spannendes Abenteuer über einen sensiblen aber mutigen Jungen, der mit seiner tollen Freundin Ivy einen Fall löst, den die besten Detektive aus der Schnüfflergasse nicht aufklären konnten.

Axel Göttsch

Der weltbeste Detektiv von Caroline Carlson, erschienen im Ueberreuther Verlag, 313 Seiten, gebunden, 14,95 Euro (ab 10)



Rauke und Angina sind wohl die laaangweiligsten Mädchen der Welt – das ist aber noch nicht der Grund, warum sie von allen nur die Schnarchschwestern genannt werden. Ihrem Namen werden sie häufiger als gewollt gerecht als sie auf die Fröhliche Frieda, ein Piratinnenschiff, verschleppt werden. Auch wenn die beiden ihr ödes Leben jeder Aufregung vorziehen, lassen sie sich auf das Abenteuer ein und machen sich mit Hilfe von Holzbein Heidi, Fetterike, Zielwasser Zora auf die Suche nach ihren verschollenen Eltern. Mädels, ein lustiges Abenteuer lacht – aber nicht vor Aufregung einschlafen!

Claudia Kottisch

Die unglaublich verrückten Abenteuer der Schnarch-Schwestern von Kara LaReau, Jen Hill, erschienen im Knesebeck Verlag, 176 Seiten, gebunden, 13,- Euro (ab 10)

Der Alltag von Johnny und seinen Freunden ist monoton: Jeden Tag hängen sie zusammen im Hafen rum. Ab und zu legen sie ein paar naive Touristen rein und verkaufen ihnen selbstgemachte Kurtaxe-Ausweise. Das abgefuckste Geld investieren die sechs Freunde meist direkt in Kirsches' Frittenbude. Als die Freunde entscheiden ihr kleines Geschäftsmodell auszuweiten, kommen sie einer echten Ganovenbande in die Quere und plötzlich ist das Leben doch aufregender als gewünscht... Ein charmanter Kinderkrimi und eine Geschichte um Freundschaft und älter werden à la *Emil und die Detektive* und *Vorstadtkrokodile*.

Claudia Kottisch

Johnny und die Pommesbande von Simone Buchholz, erschienen bei Dressler Cecilia, 152 Seiten, gebunden, 12 Euro (ab 9)





Auf der Flucht vor Monty und seiner Bande stößt Ben auf einen geheimnisvollen Tunnel. Das Staunen ist groß als Ben in einem dichten Wald auftaucht, war er doch eben noch in der Stadt. Seltsamer noch als der Wald ist König Guu, ein Mädchen mit Krone, Speer und Vollbart. Wird es Ben gelingen Monty mit Hilfe seiner neuen Freundin ein für alle Mal loszuwerden? Witzig und lebendig erzählt Stower in Bild und Text von einer außergewöhnlichen Freundschaft und davon, dass es nicht unbedingt starker Muskeln bedarf, um sich zur Wehr zu setzen.

Axel Göttsch

König Guu von Adam Stower,
erschienen bei Aladin, 169 Seiten, gebunden, 11,95 Euro (ab 7)

Groß werden ist spannend – für Kinder und Eltern gleichermaßen. Max Bolinger bleibt mit seinen Geschichten rund um den kleinen Hasen immer ganz nah an der Gefühlswelt der Kinder und lässt ihn in Geschichten wie Stummel schämt sich, Stummel hat Heimweh oder Stummel muss sich entscheiden all das durchleben, was den Alltag und die Entwicklung der Kinder prägt. Tiefgründig und empathisch erzählt er in 41 Geschichten unaufgereggt leicht vom aufregenden Weg – von den ersten Schritten ins Leben bis zum gegenseitigen Loslassen. Zusammen mit vielen unglaublich schönen Illustrationen wird das Buch zu einem echten Familienschatz!

Claudia Kottisch



Stummel - ein Hasenkind wird groß von Max Bolliger & Kathrin Schärer,
erschienen im Atlantis Verlag, 144 Seiten, 16,95 Euro, (ab 5)



Die Goldene Funkelblume von Benjamin Flouw
erschienen bei Gestalten, 44 Seiten, gebunden, 16,90 Euro (ab 3)

Fuchs, passionierter Naturliebhaber, macht sich auf die Suche nach der sagenumwobenen goldenen Funkelblume und nimmt den Leser mit auf seine Expedition, die ihn durch eine wilde unberührte Natur quer über Wiesen, Wälder bis in die Berge führt. Ob die Auflistung seiner Outdoor-Ausrüstung, die Geografie der Berge bis hin zu Wissenswertem aus Flora und Fauna, Benjamin Flouws unterfüttert seine wunderbare Geschichte mit allerhand sachkundigen Informationen. Darüber hinaus fangen die Illustrationen in warmen Farben das Wunder der Natur und die Ruhe, die diese ausstrahlt, perfekt ein.

Claudia Kottisch



Sannah Wagner

ist unsere Naturkundin und Überzeugstäterin mit dem Heart of Dixie. Sie sorgt bei uns vor allem für Einkauf, Beratung, Text, Social Media und Buchhaltung.

Die drei Bücher, die sie immer wieder lesen könnte, sind: *Aristoteles und Dante* von Benjamin Alire Sáenz, *Früchte des Zorns* von John Steinbeck und *Mister Aufzieldvogel* von Haruki Murakami.

Der Lieblingsleseort befindet sich in jedem Fall draußen, ob Hängematte, Veranda, auf einem Steg am See oder im Wald. Dort lässt sie sich gern auf Welten und Gedanken jenseits ihrer eigenen ein. Diese dürfen sich auch gern außerhalb der Wohlfühlzone befinden, nur klug und inspirierend müssen sie sein



Axel Göttsch

pflegt das Kind im Manne, ist ein Jedi im Herzen und bei uns der Hahn im Korb. Er kümmert sich neben der Beratung vor allem um die Grafik und Veranstaltungen.

Die drei Bücher, die er immer wieder lesen könnte, sind: *Die Schatzinsel* von Robert Louis Stevenson, *Stadt aus Rauch* von Svealena Kutschke und *Kafka am Strand* von Haruki Murakami.

Er liest am liebsten auf der Veranda oder während er mit dem Hund geht. Für ihn bedeutet Lesen, sich in andere Welten zu fantasieren und sich auf neue Horizonte einzulassen.



Claudia Kottisch

ist ein heimliches Gilmour-Girl, die Quotenmom im Team und Britin im Herzen. Sie ist bei uns vor allem zuständig für Beratung, Recherche und Marketing.

Drei Bücher, die sie immer wieder lesen könnte, sind: *Romeo und Julia* von William Shakespeare, *Kafka am Strand* von Haruki Murakami und *Warten auf Antwort* von Margret Bechler.

Sie liest am liebsten auf dem Bett, ihrer Insel jenseits der Ablenkung. Dann taucht sie besonders gern in die Lebensentwürfe anderer ein und lässt sich von der Sehnsucht so mancher Geschichte mitnehmen.



EIN GUTER TAG
Literatur & so

Buschstraße 16 · 19053 Schwerin · Telefon: 0385 - 39 37 99 77

Montag bis Freitag: 10 -18 Uhr · Samstag: 10 - 16 Uhr

eingutertagschwerin@gmail.com

Website und Shop: www.ein-guter-tag-schwerin.com